



Nr. 103 | August 2010

## Willkommen!

*Liebe EWN-LeserInnen,*

der US-Senat hat die Arbeit an einem umfassenden Klima- und Energiegesetz für die Vereinigten Staaten vertagt. Aufgrund fehlender, aber notwendiger Mehrheiten könne das ehrgeizige Gesetzeswerk vorerst nicht in Angriff genommen werden, hieß es von Seiten der Demokraten im Senat. Nicht nur für US-Präsident Barack Obama, der das Gesetzeswerk im Kampf gegen den Klimawandel zu einem seiner wichtigsten innenpolitischen Projekte erklärt hatte, ist dies eine Niederlage. Auch der Klimaschutz hat dadurch einen herben Rückschlag erlitten. Immerhin sind die USA einer der Hauptverursacher des Klimawandels. Dessen ungeachtet sollten andere Länder sich durch die unrühmliche Rolle der USA nicht davon abhalten lassen, ihren Einsatz gegen den Klimawandel fortzusetzen und zu verstärken, zumal es auch positive Signale gibt: Die Europäische Union diskutiert über eine Erhöhung ihres Klimaschutzzieles auf 30 Prozent und China hat angekündigt, an der Einführung eines Emissionshandelssystems zu arbeiten. Die Zeit bis zur nächsten UN-Klimakonferenz Ende des Jahres muss genutzt werden, um weitere Fortschritte zu erzielen und den Druck zu erhöhen, damit weltweit endlich verbindliche und wirksame Reduktionsziele zum Klimaschutz vereinbart werden.

*Ihre Servicestelle Kommunen in der Einen Welt / InWent gGmbH*

In den heutigen **Eine Welt Nachrichten** finden Sie folgende Rubriken:

- Über uns
- Termin-Nachlese
- Materialien & Medien
- Tipps
- Hintergrund
- Organisation direkt
- Monatshighlight
- Stellenbörse
- Partnergesuche
- Wettbewerbe
- Spruch des Monats
- Kontakt und Hinweise

Veranstaltungshinweise online unter [service-eine-welt.de/veranstaltung/Veranstaltungen.html](http://service-eine-welt.de/veranstaltung/Veranstaltungen.html)  
Email- und Internetangaben sind in der \*EWN\* als Hyperlink eingerichtet.

**\*\*\*Die nächsten EWN erscheinen am 20. September 2010\*\*\***

## Über uns

### **Servicestelle bei BMZ-Veranstaltung**

Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) veranstaltet am 3. September 2010 in Bonn das Event „Engagement *fair* bindet – Gemeinsam für Entwicklung“. Dazu werden etwa 3.000 geladene Gäste im ehemaligen Kanzlergarten erwartet. Die Servicestelle wird auf dem Parcours des Engagements in einem von acht Zelten vertreten sein, das den Titel „Herausforderung Klimawandel. Ein Kernthema der kommunalen Entwicklungszusammenarbeit“ trägt. Weitere Partner im Themenzelt sind Bundesländer, die Stadt Bonn, die Vereinten Nationen und die UN-Millenniumkampagne sowie der Deutsche Städtetag und die Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit mit dem Projekt „CoMun“. Die Servicestelle wird unter anderem ihr neues Projekt „50 Kommunale Klimapartnerschaften bis 2015“ vorstellen, das sie mit der Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW durchführt. Außerdem wird die Servicestelle zwei Gesprächsrunden mit erfahrenen Akteuren der kommunalen Entwicklungszusammenarbeit anbieten. Zudem werden AnsprechpartnerInnen für die Bereiche „Entsendung von Kommunalexperthen“, „Partnerschaften“, „Faire Beschaffung“ und „Klimapartnerschaften“ für Gespräche zur Verfügung stehen. Das BMZ möchte mit der Veranstaltung etablierte und neue Partner zusammenbringen und die Bedeutung des breiten gesellschaftlichen Engagement für eine Entwicklungszusammenarbeit deutlich machen, die auf Perspektiven, Potenziale und Chancen ausgerichtet ist. AkteurInnen aus Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft sowie VertreterInnen der Partnerländer soll dazu eine Dialogplattform für Fachgespräche und zum Austausch von Ideen geboten werden. Neben einem attraktiven Hauptprogramm werden in zahlreichen Side Events „Gute Beispiele“ entwicklungspolitischen Engagements präsentiert und Gesprächsmöglichkeiten geboten.

Kontakt: AgenZ (GTZ), Florian Weigand, [bmz\\_engagement@gtz.de](mailto:bmz_engagement@gtz.de), Fon 030/72614198; SKEW, Dr. Stefan Wilhelmy, [stefan.wilhelmy@inwent.org](mailto:stefan.wilhelmy@inwent.org), Fon 0228/4460-1774

### **Englische Übersetzung der BNE-Broschüre**

Die Broschüre „Bildung für nachhaltige Entwicklung – Für eine Kultur der Veränderung“ dokumentiert themenspezifische InWEnt-Aktivitäten und Projekte und gibt einen Ausblick auf zukünftige Handlungsfelder. Anlässlich der UNESCO-Halbzeitkonferenz 2009 veröffentlicht, kann die Publikation nun in einer englischen Übersetzung kostenfrei bestellt werden. Die deutschsprachige Broschüre steht weiterhin auf unserer Internetseite als Download zur Verfügung.

Bezug: SKEW, Christan Wilhelm, [info@service-eine-welt.de](mailto:info@service-eine-welt.de), [www.service-eine-welt.de/publikationen/publikationen-start.html#h5\\_Weitere-Publikationen](http://www.service-eine-welt.de/publikationen/publikationen-start.html#h5_Weitere-Publikationen)

## Termin-Nachlese

10. bis 11.06.2010, Ratzeburg

### **Konferenz der norddeutschen Eine-Welt-Landesnetzwerke**

VertreterInnen der Zivilgesellschaft, der Verwaltung und der Politik auf Landes- und Bundesebene tauschten sich auf der zweiten norddeutschen Regionalkonferenz „Entwicklungspolitik <sup>hoch fünf</sup>“ über Sachstand und Perspektiven entwicklungspolitischer Inlandsarbeit aus. Dabei folgten mehr als 50 Interessierte der Einladung der fünf entwicklungspolitischen Landesnetzwerke Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Schleswig-Holstein. Im Plenum und in Workshops informierten sie sich, steuerten selbst Informationen und Erfahrungen bei und diskutierten über Gegenwart und Zukunft entwicklungspolitischer Arbeit. Im Fokus standen dabei drei Handlungsfelder: nachhaltige öffentliche Beschaffung, globales Lernen und Implementierung des Orientierungsrahmens für den Lernbereich Globale Entwicklung sowie die Partizipation von

MigrantInnen in der entwicklungspolitischen Arbeit. Am Ende der Konferenz sprachen sich die TeilnehmerInnen für eine dauerhafte Vernetzung von Politik, Verwaltung und Nichtregierungsorganisationen aus. Die Vortragsinhalte und Diskussionsergebnisse wurden in einer Dokumentation zusammengestellt, die im Internet heruntergeladen werden kann.

[http://www.bei-sh.org/dokumente/dokumentation\\_regionalkonferenz\\_nord\\_10\\_07\\_12.pdf](http://www.bei-sh.org/dokumente/dokumentation_regionalkonferenz_nord_10_07_12.pdf)

## **Materialien & Medien**

### **Klimaschutz und nachhaltige Energiepolitik für Kommunen**

Deutschland wird seine energie- und klimapolitischen Ziele nur erreichen, wenn die erheblichen Potenziale zur Energieeinsparung und zum Klimaschutz in den Kommunen gehoben werden können. Was getan werden muss, um die Kommunen und auch die privaten und gewerblichen kommunalen AkteurInnen dazu in die Lage zu versetzen, hat ein 39-köpfiger Expertenkreis, bestehend aus VertreterInnen der Kommunen und kommunalen Spitzenverbände, der Bundesländer und Landesförderinstitute, der Energiewirtschaft, der Forschung und weiterer Fachverbände sowie der zuständigen Bundesministerien und der KfW Bankengruppe untersucht. Der Expertenkreis „Förderung von Klimaschutz und nachhaltiger Energiepolitik für die Kommune der Zukunft“ hat nun in seinem Abschlussbericht die einschlägigen Förderangebote, vor allem des Bundes, auf den Prüfstand gestellt. In seinem Bericht analysiert er, wo die Stärken und Defizite liegen und ob sie den Anforderungen gerecht werden. Angesichts der großen Herausforderungen plädiert der Expertenkreis dafür, die Förderung auf eine breitere Basis zu stellen, den Know-how-Transfer zu intensivieren und die Effizienz der Förderung durch Bündelung und Vereinfachung zu erhöhen. Der Bericht steht im Internet zum Download bereit.

[www.kfw.de/DE\\_Home/Service/Download\\_Center/Allgemeine\\_Publikationen/Research/PDF-Dokumente\\_Sonderpublikationen/Expertenkreisbericht\\_Internet.pdf](http://www.kfw.de/DE_Home/Service/Download_Center/Allgemeine_Publikationen/Research/PDF-Dokumente_Sonderpublikationen/Expertenkreisbericht_Internet.pdf)

### **Neue Studie zum nachhaltigen Beschaffungswesen**

Ökologische, sozial und fair hergestellte Produkte bei der kirchlichen Arbeit zu verwenden, ist möglich und auch bezahlbar. Das zeigt der Leitfaden „Effizient wirtschaften, aber kein Sparen an der falschen Stelle!“, den der Verein Südwind und die Evangelische Kirche im Rheinland herausgegeben haben. Der Leitfaden beschäftigt sich mit nachhaltigem Beschaffungswesen in der Evangelischen Kirche im Rheinland und gibt praktische Vorschläge für deren Umsetzung im Alltag, etwa für den Einkauf von Glühbirnen, einer Spülmaschine oder einem Dienstwagen. Gewürdigt wird auch das Engagement von Kirchengemeinden und Kirchenkreisen in der rheinischen Kirche, die aufgrund eigener Beschlüsse bereits einen ökofairen Einkauf praktizieren. Die 41-seitige Broschüre kann bestellt oder im Internet heruntergeladen werden.

Bezug: Evangelische Kirche im Rheinland, Dr. Heinz-Jürgen Joppien, Hans-Böckler-Str. 7, 40476 Düsseldorf, Fon 0211/4562-529, [heinz-juergen.joppien@ekir-lka.de](mailto:heinz-juergen.joppien@ekir-lka.de),

[www.ekir.de/ekir/dokumente/2010-06\\_SW-EKiR\\_FHA\\_Effizient-wirtschaften\\_Langfassung.pdf](http://www.ekir.de/ekir/dokumente/2010-06_SW-EKiR_FHA_Effizient-wirtschaften_Langfassung.pdf)

### **EU-Jahresbericht zur Entwicklungspolitik und Außenhilfe**

Hilfe für die ärmsten Länder der Welt kommt zum größten Teil aus der Europäischen Union. Bis zu zwölf Mrd. Euro fließen allein aus dem EU-Haushalt an unterentwickelte Staaten in Afrika und dem karibisch-pazifischen Raum. Das geht aus dem Jahresbericht der Europäischen Kommission über die Umsetzung der Entwicklungspolitik der EU und der Außenhilfe im Jahr 2009 hervor. Zudem werde es eine Anschubfinanzierung von jährlich etwa zweieinhalb Mrd. Euro bis 2012 geben, mit der die Entwicklungsländer die Folgen des Klimawandels abmildern können. Der über 200-seitige Jahresbericht kann in englischer

Sprache im Internet heruntergeladen werden. Eine 14-seitige Kurzfassung steht in allen EU-Amtssprachen zur Verfügung.

[http://ec.europa.eu/europeaid/multimedia/publications/documents/annual-reports/europeaid\\_annual\\_report\\_2010\\_en.pdf](http://ec.europa.eu/europeaid/multimedia/publications/documents/annual-reports/europeaid_annual_report_2010_en.pdf),

[http://ec.europa.eu/europeaid/multimedia/publications/documents/annual-reports/europeaid\\_annual\\_report\\_2010\\_highlights\\_de.pdf](http://ec.europa.eu/europeaid/multimedia/publications/documents/annual-reports/europeaid_annual_report_2010_highlights_de.pdf)

## **Lebenszykluskosten- und Kohlendioxid-Emissionsrechner**

Der SMART SPP Lebenszykluskosten- und Kohlendioxid-Emissionsrechner ist nun auf Deutsch erhältlich. Der Rechner unterstützt EinkäuferInnen in öffentlichen Einrichtungen, das ökonomisch vorteilhafteste Angebot zu finden und bietet durch die integrierte Kohlendioxid-Emissionsberechnung eine perfekte Verbindung zu den Klimaschutzprogrammen von Städten und Gemeinden. Dabei werden neben dem Anschaffungspreis eines Produktes auch die Folgekosten aus Betrieb, Wartung und Verwertung beachtet. Die errechneten Daten können direkt in der Zuschlagsphase einer Ausschreibung verwendet werden. Zur Verfügung gestellt wird das kostenlose Tool von Prove und ICLEI, die den Rechner im Rahmen des EU-Projekts „SMART SPP – Innovation durch nachhaltige öffentliche Beschaffung“ entwickelt haben. Der Rechner ist auf Deutsch, Englisch, Spanisch, Portugiesisch und Dänisch erhältlich.

[www.smart-spp.eu/guidance](http://www.smart-spp.eu/guidance)

## **Bildungsmaterialien zu erneuerbaren Energien für Grundschulen**

Das Bundesumweltministerium hat neue Unterrichtsmaterialien zum Thema „Erneuerbare Energien“ für Grundschulen bereitgestellt. In dem Materialpaket für die Klassenstufen 3 bis 4 werden die erneuerbaren Energien unter verschiedenen Blickwinkeln für den Grundschulunterricht thematisiert. Dabei spielen Ideen für die Energieversorgung in einer Zukunftsstadt ebenso eine Rolle wie Fragen nach den Problemen der heutigen Energieversorgung. Die Kinder lernen die verschiedenen Formen der erneuerbaren Energien kennen und probieren in Experimenten aus, wie etwa die Kraft von Sonne und Wind nutzbar gemacht werden kann. Auch Themen wie Wärmedämmung oder das Elektroauto werden behandelt. Zudem können die SchülerInnen ihr eigenes Verhalten im Hinblick auf den bewussten Umgang mit Energie überprüfen. Ergänzt werden die Bildungsmaterialien durch Informationen für Lehrkräfte. Die Materialien können im Internet bestellt oder heruntergeladen werden. Sie sind als Schülerarbeitshefte auch im Klassensatz über den BMU-Bildungsservice erhältlich.

[www.bmu.de/publikationen/bildungsservice/bildungsmaterialien/grundschule/doc/46177.php](http://www.bmu.de/publikationen/bildungsservice/bildungsmaterialien/grundschule/doc/46177.php)

## **Dokumentation der Tagung „Fair geht vor!“ im Internet**

Unter dem Motto „Fair geht vor! – Öffentliche Beschaffung wird nachhaltig“ fand am 19. und 20. März 2010 in Münster das Jahrestreffen der Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 Nordrhein-Westfalen (LAG 21 NRW) statt. Die Grußworte und Referate der Veranstaltung sind nun dokumentiert und können auf der Internetseite der LAG 21 NRW aufgerufen und heruntergeladen werden.

<http://www.lag21.de/ueber-uns/jahresbericht-protokolle.html>

## **Bericht zu Unternehmenschancen im Bereich der Biodiversität**

Die nachhaltige Bewirtschaftung von Ökosystemen bietet Unternehmen neue Marktchancen. Das bestätigt der von der Europäischen Kommission finanzierte Bericht „TEEB for Business“. Die Studie verweist auf das beträchtliche Wachstum bei ökozertifizierten Produkten und Dienstleistungen und zeigt, welche Unternehmenschancen die Biodiversität auf einem Markt eröffnen kann, der bis 2050 ein Volumen von zwei bis sechs Billionen US-Dollar erreichen

könnte. In dem Bericht werden Empfehlungen an die Unternehmen formuliert, Wirtschaftsprüfer und Einrichtungen für Finanzberichterstattung werden aufgefordert, gemeinsame Normen für die Bewertung von Auswirkungen auf die Biodiversität und neue diesbezügliche Tools zu entwickeln. TEEB steht für Economics of Ecosystems and Biodiversity – Ökonomie von Ökosystemen und biologischer Vielfalt. Der Bericht steht in englischer Sprache im Internet zum Download bereit.

[www.teebweb.org/LinkClick.aspx?fileticket=ubcryE0OUbw%3d&tabid=924&language=en-US](http://www.teebweb.org/LinkClick.aspx?fileticket=ubcryE0OUbw%3d&tabid=924&language=en-US)

### **Dokumentation „Super-CO<sub>2</sub>-Sparer“**

Im Rahmen der Kampagne „Gemeinsam für Klimaschutz“ hat die Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW (LAG 21 NRW) mit engagierten BürgerInnen aus NRW für zwei Monate einen klimafreundlicheren Lebensstil in den Bereichen privater Haushalt, Mobilität und Konsum getestet. Was den Teilnehmenden leicht gefallen ist, welche Maßnahmen schwierig umzusetzen waren und ob eine Reduzierung auf zwei Tonnen Kohlendioxid-Emissionen pro Kopf und Jahr überhaupt möglich ist, hat die LAG 21 NRW in einer Dokumentation zusammengestellt. Die Dokumentation sowie weitere Informationen zur Kampagne und zur Aktion „Super-CO<sub>2</sub>-Sparer“ können im Internet abgerufen werden.

[www.gemeinsam-fuer-klimaschutz.de](http://www.gemeinsam-fuer-klimaschutz.de), [www.gemeinsam-fuer-klimaschutz.de/upload/bilder/sparer/Doku\\_insgesamt.pdf](http://www.gemeinsam-fuer-klimaschutz.de/upload/bilder/sparer/Doku_insgesamt.pdf)

### **Neue Unterrichtsmaterialien zur Energiepolitik**

Das Bundeswirtschaftsministerium hat in Zusammenarbeit mit der Bundesarbeitsgemeinschaft SCHULEWIRTSCHAFT Unterrichtsmaterialien zur Energiepolitik für die Sekundarstufe I entwickelt. Das Informationspaket bietet LehrerInnen unterschiedliche, aufeinander abgestimmte Module, mit denen sie eine Wissensgrundlage schaffen, einzelne Themenaspekte vertiefen sowie eine aktive Auseinandersetzung rund um das Thema „Energie“ in der Klasse anregen können. Neben einem umfangreichen Set mit über 60 Kopiervorlagen enthält die Unterrichtsmappe sechs Folienvorlagen sowie eine CD-ROM mit weiteren Hintergrundinformationen. Die in den Modulen enthaltenen zahlreichen Grafiken und Aufgabenpakete bieten vielfältige Anregungen für eine spannende Unterrichtsgestaltung – inner- und außerhalb des Klassenzimmers. Das Informationsmaterial richtet sich ausschließlich an Lehrkräfte und kann per E-Mail bestellt werden. Als Lieferadresse soll die Anschrift der Bildungseinrichtung angegeben werden.

Info und Bezug: [www.bmwi.de/BMWi/Navigation/energie,did=346900.html](http://www.bmwi.de/BMWi/Navigation/energie,did=346900.html),  
[oeffentlichkeitsarbeit@bmwi.bund.de](mailto:oeffentlichkeitsarbeit@bmwi.bund.de)

### **Tipps**

#### **Vierter Netzwerk21Kongress in Nürnberg**

Unter dem Motto „Nachhaltigkeit in Zeiten der Krise“ findet am 11. und 12. Oktober 2010 in Nürnberg der vierte Netzwerk21Kongress statt. Der Kongress stellt den Zusammenhang von Finanz- und Wirtschaftskrise, öffentlicher Daseinsvorsorge und nachhaltiger Entwicklung in den Mittelpunkt. In Plena und unterschiedlichen Workshopformen werden VertreterInnen aus Politik, Wirtschaft, Forschung und lokalen Initiativen Strategien für eine nachhaltige Entwicklung auf lokaler Ebene diskutieren und Praxisbeispiele vorstellen. Erstmals in diesem Jahr sollen auch zwei Resolutionen verabschiedet werden, an deren Formulierung Interessierte im Vorfeld mitwirken können. Zudem gibt es einen Jugendworkshop, einen Markt der Möglichkeiten und ein Exkursionsprogramm. Wie bereits in den Vorjahren wird zur Würdigung langjährigen Engagements für eine zukunftsfähige Entwicklung der Deutsche

Lokale Nachhaltigkeitspreis Zeitzeiche(N) verliehen. Erfolgversprechende Ideen für zukünftige Projekte werden mit dem Preis Zeitzeiche(N)Ideen prämiert.

Infos und Anmeldungen: [www.netzwerk21kongress.de](http://www.netzwerk21kongress.de),  
[www.netzwerk21kongress.de/papers/programm\\_2010.pdf](http://www.netzwerk21kongress.de/papers/programm_2010.pdf)

### **Online-Umfrage zum Austausch von Windenergieanlagen**

Als bundesweite Anlaufstelle für Städte, Gemeinden und Landkreise informiert die Repowering-InfoBörse über den Austausch alter Windenergieanlagen durch leistungsstärkere Neuanlagen im kommunalen Planungsgebiet. Derzeit führt die Repowering-InfoBörse eine Online-Umfrage zum Thema „Austausch von Windenergieanlagen“ durch. Die Umfrage richtet sich an kommunale EntscheidungsträgerInnen in Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein. Ziel ist es, die am Repowering interessierten Kommunen in diesen Bundesländern zu identifizieren. Kommunen können sich bis zum 10. September 2010 im Internet an der Umfrage beteiligen.

[www.repowering-kommunal.de](http://www.repowering-kommunal.de)

### **Bundesweite Woche des bürgerschaftlichen Engagements**

Zum sechsten Mal führt das Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) eine bundesweite Woche des bürgerschaftlichen Engagements durch. Unter dem Motto „Engagement macht stark!“ sind Vereine, Initiativen, Organisationen, Institutionen und Unternehmen aufgerufen, vom 17. bis 26. September 2010 mit eigenen Veranstaltungen und Aktionen ihre Freiwilligenprogramme, Projekte und Initiativen der Öffentlichkeit vorzustellen. Die Anmeldung von Veranstaltungen in der Aktionswoche ist online möglich. Die Übersicht aller Aktivitäten wird nach der Woche mit Fotos, Pressemitteilungen und Zeitungsberichten angereichert und dokumentiert.

[www.engagement-macht-stark.de](http://www.engagement-macht-stark.de)

### **Umfrage über gute Beispiele im Fairen Handel**

Die Internationale Organisation für Fairen Handel (WTO) ruft öffentliche und kommunale Institutionen auf, sich an einer Umfrage zum Fairen Handel zu beteiligen. Mit der Umfrage, die im Rahmen des Projektes „Coordination and European integration between Local Authorities and the Fair Trade Organizations to increase its economic impact and institutional“ (EuropeAid 2010 to 2011) durchgeführt wird, sollen gute Beispiele und Praktiken aus verschiedenen Ländern identifiziert und gesammelt werden. Die Fragen stehen auch in deutscher Sprache zur Verfügung und können direkt im Internet beantwortet werden. Die World Fair Trade Organization (WTO) ist ein weltweiter Zusammenschluss von Produzentenorganisationen, Importeuren und anderen Organisationen des Fairen Handels.

[www.wfto-europe.org/lang-en/eu-project-local-authorities.html](http://www.wfto-europe.org/lang-en/eu-project-local-authorities.html), <https://spreadsheets.google.com/a/wfto-europe.org/viewform?hl=es&formkey=dDlyUEZtTWNwclRMZU5zR194SktkS0E6MQ>

### **Jahreskonferenz des Rates für Nachhaltige Entwicklung**

Die zehnte Jahreskonferenz des Rates für Nachhaltige Entwicklung findet am 27. September 2010 im Berliner Congress Centrum statt. Unter dem Titel „Die Uhr neu stellen: 2050“ werden mehr als 1.000 TeilnehmerInnen aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft nachhaltige Visionen für das Jahr 2050 entwerfen und diskutieren. Bundeskanzlerin Angela Merkel wird Stellung zur Nachhaltigkeitspolitik der Bundesregierung nehmen. Der Nachhaltigkeitsrat, der im Juni 2010 neu berufen worden ist, wird sich auf der Konferenz in seiner neuen Besetzung vorstellen. Zudem gibt die Jahreskonferenz den Startschuss für den deutschen Beitrag zur UN-Konferenz über Nachhaltige Entwicklung (Rio+20) im Jahr 2012.

Infos und Anmeldung: [www.nachhaltigkeitsrat.de/konferenz](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/konferenz)

## **Mitmachen bei Action!Kidz 2010 für Kinder in Haiti**

Die Kindernothilfe ruft Kinder und Jugendliche auf, sich von Anfang Oktober bis Mitte November 2010 im Rahmen der „Action!Kidz – Kinder gegen Kinderarbeit“ zu engagieren. Anmelden können sich alle Kinder und Jugendliche aus ganz Deutschland – aus Schulen, Kirchengemeinden oder Aktionsgruppen. Bei der Kampagne, die unter der Schirmherrschaft von Christina Rau steht, engagieren sich Mädchen und Jungen gegen ausbeuterische Kinderarbeit. Sie helfen bei Verwandten, Nachbarn oder in Unternehmen. Mit ihrem Lohn unterstützen die „Action!Kidz“ Gleichaltrige in Haiti. Dort leben und arbeiten viele tausend Kinder unter sklavenähnlichen Bedingungen in fremden Haushalten. Die fleißigsten SpendensammlerInnen erhalten ein Preisgeld für die Klassenkasse.

Anmeldung: Agentur DFC Deutsche Fundraising Company, Fon 030/29772430, [actionkidz@dfc.de](mailto:actionkidz@dfc.de), [www.kindernothilfe.de/action%21kidz\\_anmeldung-path-2,4,6754,2431.html](http://www.kindernothilfe.de/action%21kidz_anmeldung-path-2,4,6754,2431.html)

## **Energie-Quiz der Helmholtz-Gemeinschaft**

Im Wissenschaftsjahr Energie organisiert das Karlsruher Institut für Technologie (KIT) ein Online-Gewinnspiel rund um das Thema Energie. Der Pool von 6.000 Fragen ist eine Gemeinschaftsleistung aller 16 Helmholtz-Zentren. Das Energie-Quiz kann bis zum 14. September 2010 online gespielt werden – in den Kategorien Junior, Standard und Insider. In einer Spielrunde muss ein Teilnehmer 18 Fragen in sechs Schwierigkeitsstufen richtig beantworten, um eine Urkunde zu erhalten. Daneben erhält er Punkte für jede richtige Antwort und wird in der „Hall of Fame“ gelistet. Höhepunkt ist die Siegerehrung am 25. September 2010 beim Tag der offenen Tür am KIT. Zusätzlich gibt es monatlich Preise zu gewinnen.

<http://energiequiz.de.dd7730.kasserver.com/2010/>

## **Tag der Energie am 25. September 2010**

Im Wissenschaftsjahr 2010 – Die Zukunft der Energie findet zum ersten Mal ein bundesweiter Tag der Energie statt. Am 25. September 2010 geben Unternehmen, Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Museen, Stadtwerke und Energieeinrichtungen Einblick in neue Entwicklungen, Forschungsprojekte oder Produktionsprozesse. So werden etwa am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) die besten SpielerInnen des Energie-Quiz der Helmholtz-Gemeinschaft gekürt. Im Wissenschafts- und Technologiepark Berlin Adlershof wird eine Bürgerkonferenz zum Thema „Energienutzung der Zukunft“ veranstaltet. Und die Stadt Nürnberg zeigt den BesucherInnen mit einem „Energie-Reiseführer“ die energierelevanten Standorte der Energie-Stadt, das Haustechnologische Zentrum (HTZ) der Handwerkskammer für Mittelfranken, das Flusskraftwerk Hammer an der Pegnitz und das Museum Industriekultur. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung, die Initiative Wissenschaft im Dialog und die Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren als Träger der Initiative rufen weitere Partner auf, sich am Tag der Energie zu beteiligen.

[www.zukunft-der-energie.de/veranstaltungen/tagderenergie.html](http://www.zukunft-der-energie.de/veranstaltungen/tagderenergie.html)

## **E-Learning Kurs zu CSR**

In Zeiten der Finanzkrise wird unternehmerische gesellschaftliche Verantwortung (CSR) breit diskutiert. Doch was beinhaltet CSR? Wie kann ein Unternehmen in der Vielfalt von Initiativen, Standards und Labels den richtigen Weg finden? Wie kann CSR operationell umgesetzt werden? Diese Fragen werden im CSR E-Learning Kurs geklärt. Der englischsprachige Kurs vermittelt in sechs Modulen aktuelles Know-how zu allen relevanten CSR-Themen, angefangen von der Organisationsführung über Arbeitsbedingungen bis hin zu Geschäftspraktiken und Konsumentenfragen. Methoden zur Verpflichtung, Planung, Umsetzung und Kommunikation sowie „Best Practices“ runden den Kurs ab. Der Kurs, der in

Zusammenarbeit mit der Sustainable Business Associates (SBA) in Lausanne durchgeführt wird, wendet sich an Führungskräfte aus Unternehmen, Nichtregierungsorganisationen und der öffentlichen Verwaltung. Er beinhaltet theoretische Inputs, moderierte Chat-Sitzungen, online-Diskussionen, Fallstudien und Übungen. Der Kurs findet vom 11. Oktober bis 17. Dezember 2010 statt und ist für etwa 25 TeilnehmerInnen konzipiert. Anmeldungen mit Lebenslauf und Motivationsschreiben werden nach Eingangsdatum und Qualifikationen berücksichtigt. Anmeldeschluss ist der 10. September 2010.

Infos: Neosys AG, Dr. Clemens Lang, Fon 0041-313519866, [clemens.lang@neosys.ch](mailto:clemens.lang@neosys.ch), [www.neosys.ch/csr-e-learning.htm](http://www.neosys.ch/csr-e-learning.htm), Anmeldung: <http://sba-int.ch/index2.php?id=1250>

## Hintergrund

### **Augsburg nun Fairtrade-Town**

Augsburg ist am 17. Juli 2010 als 21. Kommune in Deutschland mit dem Titel „Fairtrade-Town“ ausgezeichnet worden. Zum Fairen Handel hat sich die Stadt bereits 2004 im Rahmen des Handlungsprogramms Nachhaltigkeit mit den Zielen „Regional und fair – nachhaltige Beschaffung in öffentlichen Einrichtungen“ und „Regional und fair – nachhaltigen Handel unterstützen“ verpflichtet und dies 2006 mit dem Beschluss „Aktiv gegen Kinderarbeit“ erneuert. Mindestens 80 Geschäfte und 28 gastronomische Betriebe in der Stadt bieten fair gehandelte Produkte an. 18 Schulen, 30 Kirchengemeinden und acht Vereine sind ebenfalls dabei. Zudem gibt es einen festen Ansprechpartner in der Stadtverwaltung und zahlreiche Aktionen und Publikationen zum Fairen Handel. Auch Augsburgs schottische Partnerstadt Inverness ist „Fairtrade-Town“. Der Titel wird im Rahmen der gleichnamigen Kampagne vergeben, die weltweit in 18 Ländern durchgeführt wird. In Deutschland wurde die Kampagne im Januar 2009 von TransFair e. V. gestartet.

[www.fairtrade-towns.de/](http://www.fairtrade-towns.de/)

### **Bundesrat gegen ausbeuterische Kinderarbeit**

Der Deutsche Bundesrat setzt sich für einen verbesserten Kinderschutz weltweit ein. In der von den Ländern Rheinland-Pfalz und Bremen gemeinsam mit Berlin und Brandenburg in den Bundesrat eingebrachten Entschließung zur Verhinderung des Marktzugangs von Produkten aus ausbeuterischer Kinderarbeit vom 9. Juli 2010 fordert die Ländervertretung die Bundesregierung auf, sich international verstärkt für eine Umsetzung des Verbots der schlimmsten Formen der Kinderarbeit einzusetzen. Die Bundesregierung möge prüfen, inwieweit auf Ebene der Welthandelsorganisation WTO künftig geeignete Maßnahmen zur Vermeidung ausbeuterischer Kinderarbeit getroffen werden können. Zudem solle geprüft werden, wie Deutschland spezielle Sozialprogramme in betroffenen Ländern fördern könne. Zur Begründung seiner Initiative verweist der Bundesrat darauf, dass bereits viele Kommunen und Länder Anstrengungen unternommen hätten, um die Beschaffung von Produkten aus ausbeuterischer Kinderarbeit zu verhindern. Nach Schätzungen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) arbeiten weltweit 165 Mio. Kinder zwischen fünf und 14 Jahren unter ausbeuterischen und sklavenähnlichen Bedingungen.

[www.bundesrat.de/cln\\_179/SharedDocs/Drucksachen/2010/0301-400/309-10\\_28B\\_29,templateId=raw,property=publicationFile.pdf/309-10\(B\).pdf](http://www.bundesrat.de/cln_179/SharedDocs/Drucksachen/2010/0301-400/309-10_28B_29,templateId=raw,property=publicationFile.pdf/309-10(B).pdf)

### **Neue und alte Meister in der Solarbundesliga**

Friedrich-Wilhelm-Lübke-Koog ist erneut Sieger in der Solarbundesliga. Wie bereits in der Saison 2009 sind nirgendwo sonst in Deutschland pro Kopf der Bevölkerung so viele Solarmodule und Kollektoren installiert wie in der 160 Einwohner zählenden Gemeinde. Dass sich eine kleine Kommune rechnerisch zu mehr als 100 Prozent mit der Sonne versorgen



kann, beweisen auch Glüsing und Rettenbach am Auerberg auf den folgenden Plätzen. Neben den Erstplatzierten in der Gesamtwertung stehen auch die Gewinner in den weiteren Kategorien fest. Bei den Kleinstädten siegt Tacherting vor Rot am See und Geiselhöring. Bei den Mittelstädten ab 20.000 Einwohnern ist Leutkirch im Allgäu vor Crailsheim und Wangen im Allgäu erfolgreich. An der Spitze bei den Großstädten ab 100.000 Einwohnern rangiert Ingolstadt vor Ulm und Fürth. Die Wertung bei den Ortsteilen führt Erbenschwang (Ingenried) an vor Pirach (Kastl) und Goggenbach (Kupferzell). Bei den Landkreisen kann sich Schwäbisch Hall vor Traunstein und Rosenheim durchsetzen. Den Sieg der Spezialwertung „Solarstrom“ holt sich Gesamtsieger Friedrich-Wilhelm-Lübke-Koog vor Glüsing und Kronprinzenkoog. Die Spezialwertung „Solarthermie“ wird angeführt von Schalkham. Dahinter folgen Braunsdorf und Schwerbach. In der Solarbundesliga, die seit zehn Jahren von der Fachzeitschrift Solarthemen in Kooperation mit der Deutschen Umwelthilfe veranstaltet wird, wetteifern inzwischen 1.558 Städte und Gemeinden um die jährlich vergebenen Titel in acht Kategorien.

[www.solarbundesliga.de/](http://www.solarbundesliga.de/)

## **Hessen für nachhaltige und faire Beschaffung**

Das Land Hessen will eine Vorreiterrolle bei der nachhaltigen und fairen Beschaffung übernehmen. Hessens Finanzminister Karlheinz Weimar kündigte an, dass die gesamte Landesverwaltung in Zukunft beim Einkauf etwa von Papier, Computern, Putzmitteln oder auch Kaffee die ökologische Nachhaltigkeit, Energieeffizienz und faire Herstellung im Sinne internationaler Arbeits- und Sozialstandards überprüfen soll. Dafür würden zunächst ein Leitbild sowie konkrete Regelungsvorschläge erarbeitet, die im Verlauf des nächsten Jahres in Kraft treten sollen. Das Projekt „Hessen: Vorreiter für eine nachhaltige und faire Beschaffung“ ist Bestandteil der von Ministerpräsident Roland Koch 2008 auf den Weg gebrachten Nachhaltigkeitsstrategie des Landes. Weitere Projekte im Rahmen dieser Strategie bilden die „Kohlendioxid-neutrale Landesverwaltung“, das „Nachhaltige Flächenmanagement“, „Mobilität 2050“ sowie „Gesund leben, gesund bleiben“.

[www.hmdf.hessen.de/irj/HMdf\\_Internet?rid=HMdf\\_15/HMdf\\_Internet/nav/836/8363e869-0668-a01a-3b21-7197ccf4e69f,53631e95-abd6-921f-012f-31e2389e4818,,11111111-2222-3333-4444-10000005004%26\\_ic\\_uCon\\_zentral=53631e95-abd6-921f-012f-31e2389e4818.htm&uid=8363e869-0668-a01a-3b21-7197ccf4e69f](http://www.hmdf.hessen.de/irj/HMdf_Internet?rid=HMdf_15/HMdf_Internet/nav/836/8363e869-0668-a01a-3b21-7197ccf4e69f,53631e95-abd6-921f-012f-31e2389e4818,,11111111-2222-3333-4444-10000005004%26_ic_uCon_zentral=53631e95-abd6-921f-012f-31e2389e4818.htm&uid=8363e869-0668-a01a-3b21-7197ccf4e69f)

## **Nachhaltigkeitsrat mit neuem Vorsitzenden**

Hans-Peter Repnik ist neuer Vorsitzender des Rates für Nachhaltige Entwicklung. Der frühere Bundestagsabgeordnete und ehemalige Parlamentarische Staatssekretär der CDU im Entwicklungsministerium wurde am 19. Juli 2010 in der konstituierenden Sitzung des Gremiums von den Ratsmitgliedern gewählt. Marlehn Thieme, Mitglied im Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland und Direktorin der Deutsche Bank AG, wurde zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Bundeskanzlerin Angela Merkel hatte die 15 Mitglieder des Nachhaltigkeitsrates Anfang Juni 2010 für drei Jahre neu berufen. Der erstmals 2001 eingesetzte Rat für nachhaltige Entwicklung berät die Bundesregierung und soll das Thema Nachhaltigkeit in die Gesellschaft und Öffentlichkeit tragen.

[www.nachhaltigkeitsrat.de/presseinformationen/pressemitteilungen/konstituierung-20-07-2010/](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/presseinformationen/pressemitteilungen/konstituierung-20-07-2010/)

## **Fair gehandelte Kleidung an Wormser Gymnasium**

Am Gauß-Gymnasium in Worms tragen immer mehr SchülerInnen ökologisch produzierte und fair gehandelte T-Shirts. Die Idee dazu hatten die LehrerInnen Vivian Mohr und Klaus Horn. Sie waren der Meinung, dass konventionell hergestellte Schulkleidung nicht dem Profil einer Schule entspricht, die dem Netzwerk ökologischer Schulen angehört. Mit Unterstützung des Entwicklungspolitischen Landesnetzwerkes Rheinland-Pfalz e. V. (ELAN) überzeugten sie Schulleitung, KollegInnen und SchülerInnen. Insgesamt elf Schulklassen des neunten und

zehnten Schuljahres machten eine Unterrichtseinheit zum Thema „Faire Kleidung“ mit. Zwei weitere Klassen erlebten Aktionstage zum Thema „Nachhaltiges Beschaffungswesen“ inklusive Stadtrallye durch Worms und einem Gespräch mit dem Oberbürgermeister der Stadt. Mit den Firmen „Lamu Lamu“ und „Switcher“ wurden zudem zwei Lieferanten gefunden, die Kleidung sozial und ökologisch produzieren lassen. „Inzwischen ist das Projekt an der Schule etabliert, eine Arbeitsgruppe aus LehrerInnen und SchülerInnen hat sich gebildet. Die ersten Sammelbestellungen sind abgewickelt und wir begegnen immer öfter SchülerInnen, die ‚faire‘ Schulkleidung tragen“, so das Fazit von Vivian Mohr und Klaus Horn.

[www.gauss-worms.de/site.php?page\\_id=300](http://www.gauss-worms.de/site.php?page_id=300)

## **EU-Parlament für Stopp von Holzimporten aus illegaler Herkunft**

Das Europäische Parlament hat am 4. Juli 2010 mit 644 von 685 Stimmen einen Gesetzentwurf verabschiedet, der den Import von Holzprodukten aus illegaler Herkunft in die Europäische Union verbietet. Danach müssen so genannte Erstinverkehrsbringer künftig die Herkunft der von ihnen verwendeten Hölzer nachweisen. Bei Zuwiderhandlung können die EU-Mitgliedstaaten Sanktionen verhängen. Parlament, Kommission und Ministerrat hatten sich Mitte Juni auf den Verordnungsentwurf für ein gemeinsames Holzhandelsgesetz geeinigt. Eine abschließende Annahme durch den EU-Ministerrat im Herbst gilt daher als Formsache. Das Inkrafttreten der Regeln wird für Ende 2012 erwartet. Die illegale Abholzung hat verheerende Folgen. Global gesehen trägt sie zu 20 Prozent aller Treibhausemissionen bei. Weitere potenzielle Probleme sind die Verschlechterung der Bodenqualität, Bodenrutsche und der Verlust biologischer Vielfalt. Die Plünderung dieser natürlichen Ressourcen trifft außerdem vom Wald abhängige Völker und die Volkswirtschaften in den Entwicklungsländern. Nach Schätzungen stammen derzeit etwa 20 Prozent des auf dem EU-Markt gehandelten Holzes von illegal geschlagenen Bäumen.

[www.europarl.europa.eu/news/expert/infopress\\_page/064-77921-186-07-28-911-20100706IPR77920-05-07-2010-2010-false/default\\_de.htm](http://www.europarl.europa.eu/news/expert/infopress_page/064-77921-186-07-28-911-20100706IPR77920-05-07-2010-2010-false/default_de.htm)

## **IRENA-Statut in Kraft**

Die Internationale Organisation für Erneuerbare Energien (IRENA) wird nun Wirklichkeit. Bisher haben 29 Staaten das IRENA-Statut ratifiziert. 148 Staaten und die Europäische Union haben den Vertrag gezeichnet und sind damit Mitglieder der Organisation. IRENA ist die erste internationale Organisation, die sich auf den Ausbau und die weltweite Förderung erneuerbarer Energien konzentriert. Schwerpunkt der Tätigkeit wird die Beratung ihrer Mitgliedstaaten beim Auf- und Ausbau von politischen Rahmenbedingungen im Bereich erneuerbarer Energien sein. Zudem leistet IRENA Unterstützung beim Technologie- und Wissenstransfer sowie beim Kompetenzaufbau. Deutschland verwahrt das IRENA-Statut und unterstützt als Gastland den Aufbau des IRENA-Innovations- und Technologiezentrums (IITC) in Bonn.

[www.irena.org/](http://www.irena.org/)

## **Organisation direkt**

### **30 Jahre Right Livelihood Award**

Der Right Livelihood Award blickt in diesem Jahr auf sein 30-jähriges Bestehen zurück. 1980 von Jakob von Uexküll gegründet, ist der „Alternative Nobelpreis“ inzwischen als Indikator großer weltweiter Herausforderungen international anerkannt. Seit drei Jahrzehnten macht der Preis auf Menschen aufmerksam, die aufzeigen, dass mit Tatkraft, Mut und Kreativität zunächst unlösbar scheinende Probleme überwunden werden können. Die „Alternativen Nobelpreisträger“ sind Vorbilder für eine nachhaltigere und gerechtere Lebensart und

Katalysatoren des Wandels. Sehr oft haben sie Themen lange vor anderen auf die Agenda gesetzt – und viele von ihnen haben auch die Erfolge ihrer eigenen Arbeit erleben können. Bereits 1984 ging der Preis an die spätere Friedensnobelpreisträgerin Wangari Maathai. 2005 wurde Maude Barlow für ihre Arbeit zur Sicherung des Rechtes auf Wasser ausgezeichnet und vier Jahre später wurde sie Beraterin des Präsidenten der UN-Generalversammlung zu diesem Thema. Deutsche Preisträger sind unter anderem Monika Hauser, die Gründerin von „Medica Mondiale“, Herrmann Scheer, der Vorreiter bei der Verbreitung der Solarenergie, und Michael Succow, der mit seinem Engagement entscheidend zur Bewahrung von Ökosystemen beigetragen hat. Aus Anlass des 30-jährigen Jubiläums werden sich vom 14. bis 19. September 2010 in Bonn mehr als 80 TrägerInnen des so genannten „Alternativen Nobelpreises“ in Bonn versammeln.

[www.rightlivelivelihood.org/](http://www.rightlivelivelihood.org/), [www.kurswechselln.de](http://www.kurswechselln.de)

## Monatshighlight

### **UN-Millenniumkampagne in deutschen Städten**

Unter dem Motto „Zeig Gesicht – engagier dich gegen Hunger und Armut“ tourt die UN-Millenniumkampagne diesen Sommer wieder durch Deutschlands Städte. Interessierte BürgerInnen können auf der Informations- und Mobilisierungstour der UN-Kampagne im Kampf gegen Hunger und Armut aktiv werden und von den politisch Verantwortlichen mehr Engagement einfordern. Mitmachen ist dabei ganz einfach: In jeder beteiligten Stadt baut die UN-Kampagne einen „digitalen Aktionsstand“ auf, der die acht Entwicklungsziele der Vereinten Nationen via Touchscreen-PCs visualisiert. Zudem kann dort jeder selbst aktiv werden, indem er ein Foto mit seiner persönlichen Botschaft hinterlässt. Ziel der Aktion ist es, bis zur großen Weltarmutskonferenz im September 2010 im Internet die größte visuelle Fotomeile gegen Armut zu erstellen, um den PolitikerInnen die Stirn beziehungsweise das Gesicht zu zeigen und sie dazu aufzufordern, mehr für die Umsetzung der Millenniumsziele zu tun. Denn Armut hat weltweit immer noch 1,4 Milliarden Gesichter. Die Weltpremiere mit ihrem digitalen Aktionsstand feierte die UN-Kampagne Mitte Mai auf dem Ökumenischen Kirchentag. Nach weiteren Stationen in Hamburg, Karlsruhe, München und Esslingen macht die Millenniumkampagne am 21. und 22. August 2010 in Esslingen Station. Am 3. September 2010 ist der digitale Aktionsstand auf dem Sommerfest des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung in Bonn dabei. Weitere Stationen sind vom 8. bis 10. September 2010 in Trier, am 13. und 14. September 2010 in Düsseldorf und vom 15. bis 18. September in Bonn.

[www.un-kampagne.de/index.php?id=72](http://www.un-kampagne.de/index.php?id=72)

## Stellenbörse

### **GeschäftsführerIn für das Nord Süd Forum München**

Das Nord Süd Forum München e. V. sucht zum 1. Januar 2011 eine Geschäftsführerin oder einen Geschäftsführer. Zum Tätigkeitsbereich gehören unter anderem Koordination und Vernetzung innerhalb des Vereins, Verwaltung und Mitgliederservice, Finanzbeschaffung, Antragstellungen und Abrechnungen, Vertretung des Nord Süd Forums nach außen sowie allgemeine Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit. Erwartet werden ein Hochschulabschluss, Berufserfahrung, Englischkenntnisse, Kenntnisse im Haushalts- und Finanzwesen, Teamfähigkeit und Erfahrung in Gruppenarbeit und in der Mitarbeiterführung sowie Erfahrung in der Öffentlichkeitsarbeit und im Veranstaltungsmanagement. BewerberInnen sollten zudem einen längeren Arbeitsaufenthalt in einem nicht industrialisierten Land oder vergleichbare soziale und interkulturelle Kompetenz vorweisen sowie großes Interesse an der Eine Welt

Arbeit haben. Die Vergütung richtet sich nach TvöD, Entgeltgruppe 10. Elektronische Bewerbungen per E-Mail sind bis zum 31. August 2001 möglich.  
Infos und Bewerbung: [info@nordsuedforum.de](mailto:info@nordsuedforum.de), [www.nordsuedforum.de](http://www.nordsuedforum.de)

## Wettbewerbe

*Einsendeschluss 31.08.2010*

### **Integrationspreis der Deutschen Islam Konferenz**

Mit dem Integrationspreis der Deutschen Islam Konferenz (DIK) werden Projekte ausgezeichnet, die die Zielsetzungen der DIK auf lokaler oder regionaler Ebene unterstützen. Auch das Engagement von ProjektmitarbeiterInnen wird gewürdigt, die mit ihrer Arbeit zu mehr gesellschaftlicher Partizipation insbesondere von Muslimen in Deutschland und dem Abbau von Vorurteilen und besserem gesellschaftlichem Miteinander beitragen. Der Preis ist mit insgesamt über 10.000 Euro dotiert. Alle nominierten und geeigneten Projekte und Ideen erhalten zudem eine Urkunde und werden als „good-practice“-Beispiele auf der Internetseite der DIK vorgestellt.

[www.deutsche-islam-konferenz.de/nn\\_1864652/SubSites/DIK/DE/ProjekteFoerderung/Integrationspreis/integrationspreis-node.html?\\_\\_nnn=true](http://www.deutsche-islam-konferenz.de/nn_1864652/SubSites/DIK/DE/ProjekteFoerderung/Integrationspreis/integrationspreis-node.html?__nnn=true)

*Einsendeschluss 31.08.2010*

### **Lorenzo-Natali-Preis**

Die Europäische Kommission schreibt den Lorenzo-Natali-Preis 2010 für hervorragende journalistische Leistungen im Bereich der Entwicklungspolitik aus. Mit dem internationalen Preis werden seit 1992 hervorragende journalistische Leistungen zu den Themen Entwicklung, Demokratie und Menschenrechte ausgezeichnet. Beteiligen können sich JournalistInnen, die im Fernsehen oder im Radio, in einem Printmedium oder im Internet einen Beitrag zu dem Thema veröffentlicht haben. Die PreisträgerInnen werden im Dezember 2010 in Brüssel in Anwesenheit von EU-Entwicklungskommissar Andris Piebalgs geehrt.

[www.nataliprize2010.eu/content/en/](http://www.nataliprize2010.eu/content/en/)

*Einsendeschluss 20.09.2010*

### **Schülerwettbewerb „Ökonomie mit Energie“**

Beim Wettbewerb „Ökonomie mit Energie“ der Zeitschrift „Handelsblatt“ und des Instituts für Ökonomische Bildung an der Universität Oldenburg können SchülerInnen ab der siebten Klasse aller Schulformen Zeitungsartikel, Videos, Audiobeiträge, Internetseiten oder Infobroschüren einreichen. Als Preise winken Reisen nach Amsterdam, Brüssel und Köln, Büchergutscheine und Medienpakete im Gesamtwert von 30.000 Euro. Der Wettbewerb wird vom Energieversorger EWE AG gefördert und ist Teil der Initiative „Handelsblatt macht Schule“. Ziel der Initiative ist, die ökonomische Bildung an Schulen und die Medienkompetenz der Jugendlichen zu fördern.

[www.handelsblattmachtschule.de/wettbewerb/](http://www.handelsblattmachtschule.de/wettbewerb/)

*Einsendeschluss 30.09.2010*

### **Musik gegen Armut 2010**

Die Europäische Kommission ruft EuropäerInnen zwischen 15 und 25 Jahren auf, einen Song einzureichen, mit dem die Bekämpfung der Armut weltweit unterstützt werden kann. Aus den 27 EU-Mitgliedsländern werden zwei GewinnerInnen ausgewählt. Einen Gewinner bestimmt eine Fachjury, den anderen die Internet-NutzerInnen der Webseite des Wettbewerbs. Die

SiegerInnen erhalten eine professionelle Studioaufnahme und einen Auftritt während der Europäischen Entwicklungstage im Dezember 2010 in Brüssel. Der Musikwettbewerb ist Teil der Kampagne „Ich kämpfe gegen Armut“ zur Sensibilisierung von Jugendlichen für die Aktivitäten der EU im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit.

[www.ifightpoverty.eu/de](http://www.ifightpoverty.eu/de)

*Einsendeschluss 30.09.2010*

### **Ideenwettbewerb „Alle machen mit! Klimabotschafter für Bonn“**

Im Rahmen des Ideenwettbewerbs ruft die im April 2010 gegründete Stiftung Bonner Klimabotschafter alle gemeinnützigen Bonner Vereine und Organisationen auf, Projektideen einzureichen, die für Klimaschutz und einen nachhaltigen Umgang mit den natürlichen Ressourcen sensibilisieren oder über umweltfreundliches und energiesparendes konkretes Alltagshandeln informieren und zum Mitmachen motivieren. Auch Klimaschutzprojekte in Bonner Schulen und Kindergärten sowie Bildungseinrichtungen und Unternehmen können vorgeschlagen werden.

[www.bonner-klimabotschafter.de/ideenwettbewerb-2010/](http://www.bonner-klimabotschafter.de/ideenwettbewerb-2010/)

*Einsendeschluss 30.09.2010*

### **DFB-Mercedes Benz-Integrationspreis**

Der Deutsche Fußballbund (DFB) und sein Generalsponsor Mercedes-Benz verleihen den Integrationspreis gemeinsam an Vereine, Schulen und Projekte, die im Fußball oder mit Hilfe des Fußballs als zentrales Thema Menschen mit Migrationshintergrund integrieren. Die Ausschreibung zielt vor allem auf Projekte für Kinder und Jugendliche und besonders für Mädchen mit Migrationshintergrund ab. Aktivitäten sollten die Solidarität, Toleranz und den interkulturellen Austausch fördern. Verliehen wird der Integrationspreis in den Kategorien Fußballvereine, Schule und Sonderpreis, die jeweils mit einem Hauptpreis und zwei weiteren Preisen ausgezeichnet werden. Insgesamt werden dabei Geld- und Sachleistungen im Wert von 150.000 Euro vergeben.

[www.dfb.de/index.php?id=501909](http://www.dfb.de/index.php?id=501909)

*Einsendeschluss 30.09.2010*

### **Tigerenten Club Filmwettbewerb**

Unter dem Motto „Zukunft – Action!“ dreht sich beim Kinderfilmwettbewerb des Südwestfunks alles um die Frage „Wie leben Kinder in der Zukunft?“. Teilnehmen können Kinder im Alter von sechs bis 14 Jahren. Zugelassen sind Arbeiten von Einzelpersonen, Freunden, Familien, Schulklassen und anderen Videogruppen. Die Hilfe von Eltern, LehrerInnen und älteren Geschwistern ist erlaubt. Die Filme können bis zu fünf Minuten lang sein und sich in den Genres Krimi, Komödie, Reportage, Spielfilm, Animation, Spot oder Comedy bewegen.

[www.kindernetz.de/tigerentenclub/filmab/filmwettbewerb/-/id=6120/nid=6120/did=157222/15fjolf/index.html](http://www.kindernetz.de/tigerentenclub/filmab/filmwettbewerb/-/id=6120/nid=6120/did=157222/15fjolf/index.html)

## **Spruch des Monats**

„Solange nicht der Untergang der Menschheit hundertprozentig feststeht, lohnt es sich, dagegen zu arbeiten.“

Erich Fried

## **Kontakt und Hinweise**

Mit besten Grüßen

Ihr Team Servicestelle Kommunen in der Einen Welt/InWEnt gGmbH

Friedrich-Ebert-Allee 40, 53113 Bonn

Fon 0228/4460-1632 | Fax 0228/4460-1601

info@service-eine-welt.de

V.i.S.d.P.: Michael Marwede

Redaktion: barbara.baltsch@inwent.org